



**SPD-Fraktion im  
Niedersächsischen Landtag**

Pressemitteilung Nr. 16-062  
vom 22.04.08

Anschrift Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1  
30159 Hannover  
Telefon 0511/3030-4011/13  
Fax 0511/3030-4808  
E-Mail SPDPresse@LT.Niedersachsen.de  
Internet www.SPDLandtag-Nds.de

## **Olaf Lies: Schnelle Lösung für Wangerooge statt Streit um Zuständigkeit**

Die SPD-Fraktion warnt davor, die notwendigen Ausbaggerarbeiten vor der Insel Wangerooge auf die lange Bank zu schieben. „Erst baggern, dann die Zuständigkeiten klären“, forderte der hafenpolitische Sprecher Olaf Lies. „Alles andere könnte nicht nur zu großen Problemen für Wangerooge führen, sondern würde auch dem gesamten Tourismus in Friesland schaden.“

Der Streit um die Zuständigkeit zwischen N-Ports (Niedersachsen) und Wasser- und Schifffahrtsamt (Bund) betrifft laut Lies nur wenige hundert Meter: „Eigentlich geht es nur darum, auf einer kurzen Strecke die Untiefen in der Fahrrinne zu beseitigen. Prinzipiell haben sich alle Beteiligten für eine tide-unabhängigere Erreichbarkeit Wangeroooges ausgesprochen. Es ist absurd, wenn jetzt auf einmal die ganz normale Unterhaltung von Hafen und Fahrwasser in Frage gestellt ist.“

In diesem Zusammenhang übte Lies Kritik an Wirtschaftsminister Hirche: „Es ist ärgerlich, dass es dem Wirtschaftsminister nicht gelungen ist, den Konflikt im Vorfeld zu erkennen und zu lösen. Herr Hirche sollte sich gut überlegen, ob Zuständigkeitsstreitereien zwischen Bund und Land auch zukünftig wirklich auf dem Rücken der Menschen ausgetragen werden sollten.“

Der Saugbagger „Seekrabbe“ ist schon im Wangeroooger Hafen und könnte spätestens Mitte Mai mit den erforderlichen Maßnahmen beginnen. „Ob nun

das Wasser- und Schifffahrtsamt, also der Bund, oder das Land über N-Ports zuständig ist, muss grundsätzlich geklärt werden“, so Lies. „Diese Frage stellt sich für alle ostfriesischen Inseln.“

Fahrwasser und Hafen versanden zunehmend und behindern den reibungslosen Schiffsverkehr. Wangerooge hat die dafür zuständigen Behörden N-Ports und WSA in den vergangenen Wochen mehrfach auf das Problem aufmerksam gemacht. N-Ports hatte allerdings angekündigt, erstmal nicht zu baggern. Man sei sich unter den Behörden nicht einig, wer an welcher Stelle baggern und vor allem am Ende die Baggerung bezahlen muss.